

# Rotbuche als Symbol

Europa Union pflanzte Baum im Südpark

Jonas Knoop

**Lünen-Süd.** Kleine Flaggen von verschiedenen europäischen Ländern schmücken die Rotbuche, die am Freitag im Südpark von der Lüner Europa Union gepflanzt wurde. Dass die Buche nur wenige Meter neben dem Stein steht, der an die NS-Opfer im April 1945 gedenkt, ist indes kein Zufall.

„Wir sehen hier den Gegensatz von dem, was die Menschen damals über Europa gedacht haben und heute von Europa denken“, sagte Wolfram Kuschke, Landesvorsitzender der Europa Union beim Spatenstich. „Früher Feinde, heute Freunde“ - eine Entwicklung, die vor 60 Jah-

ren noch keiner für möglich gehalten habe. Kuschke lobte den Weg, den die europäischen Staaten gemeinsam gehen, warnte jedoch davor, dass die verantwortlichen Politiker aus den Augen verlieren, was die Europäer eigentlich von der EU erwarten. „Die Verantwortlichen müssen mit ihrer Politik nah am Menschen bleiben. Sie müssen zeigen, dass die EU auf ihrer Seite steht“, sagte Kuschke. Diesen Kontakt herzustellen, den Kontakt zu der Basis, sieht er als wichtigste Aufgabe der Europa Union.

Die Pflanzung der Rotbuche im Südpark sei ein Schritt in diese Richtung. Das betonte auch Elisabeth Schnarrenberger-Oesterle, Vorsitzende des Lüner Stadtverbandes der Europa Union. Sie sieht den Baum als „Symbol für das Europa, das für Wachstum und Beständigkeit steht“. Sie hofft, dass hier nun regelmäßige Treffen stattfinden, um den gemeinsamen Weg weiter zu gehen. „Mindestens einmal im Jahr“, sagte sie und dankte den Südparkfreunden und der Abteilung Stadtgrün. Sie hatten dabei geholfen, den Europabaum zu pflanzen.



Wolfram Kuschke, r., und die Lüner Europa Union. Foto: Jonas Knoop